

a129 Auenbraunerde aus Kies führendem älterem Auensediment über Flussschotter**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	a-AB01	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	LN	
Relief	leicht erhöhte, terrassenartige Bereiche über dem Aueniveau	
Bodentyp	Auenbraunerde, stellenweise mit schwachen Lessivierungsmerkmalen sowie Auenbraunerde mit Vergleyung im nahen Untergrund, beide mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Kies führendes älteres Auensediment über Flussschotter	
Bodenartenprofil	Slu–Ls4; SI3–4, G3	5–7 dm
	S–St3; SI2–3, G4–6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL3Dg, sL4Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel und mäßig tief entwickelte Braunerde, stellenweise lessiviert sowie Braunerde mit Vergleyung im nahen Untergrund aus kiesigen Flussablagerungen; stellenweise Auenparabraunerde und Parabraunerde aus lehmigem Flussablagerungen

Kennwerte

Feldkapazität	gering (150–230 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–130 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden hoch bis äußerst hoch
Sorptionskapazität	mittel (100–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Auenterrassen im Kinzigtal zwischen Steinach und Gengenbach sowie im Elztal, im Mündungsbereich der Wilden Gutach bei Gutach-Bleibach und Niederwinden